



Der Stupa in Allmuthen: es handelt sich um ein buddhistisches Bauwerk, das Buddha selbst und seine Lehre, den Dharma, symbolisiert. Die Gebetsfahnen in den Farben Blau, Weiß, Rot, Grün und Gelb symbolisieren u.a. die Elemente Himmel, Wolken, Feuer, Wasser und Erde. Sie sind mit Gebeten bedruckt und senden gute Wünsche an alle Lebewesen.

(Quelle: Benchen Phuntsok Ling)

Titelbild: Innenraum der Barbara-Kapelle in Buchet. Das 5 m hohe Halbr relief des Künstlers Antonio Máro stellt die Schutzpatronin dar. Mehr zur Geschichte der Kapelle erfahren die Teilnehmer der Wanderung vom 7. Juli, die um 14 Uhr an der Bleialfer Kirche beginnt.

(Foto: K.D. Klausner)

INHALTSVERZEICHNIS

Vom Nürburgring zum Mirfelderbusch
Norbert Thunus † (Übersetzung: Karin Heinrichs) S. 123

Johann Küches, Küster in Valender (65)
Hubert Jates S. 126

Genealogische Daten zur Familie Jönen/Göhnen aus Alster S. 129
Joseph W. Lengeler

Erinnerungen an die Kriegsjahre 1942 bis 1946 (7) S. 131
Joseph Gödert (†)

Belgien eine Radsportnation - Radsportgroßereignisse in Ostbelgien S. 136
Tobias Dewes

RUBRIKEN S. 138
Vereinsleben - Aus der Fotokiste

HEIMATLICHES S. 140
Zeit - Ludwig Tieck
Ohne Worte - Johannes Weber

D'Ouswahl os bejrenzt S. 140
Patrick Felten

Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

Mitgliedsbeitrag:

Inland: 25 €
Ausland: 32 €
Porto inbegriffen
Konto für Mitgliedsbeiträge:
IBAN: BE89 1030 2648 2785
BIC: NICABEBB

Verlag: Kgl. Geschichts- und Museumsverein
„Zwischen Venn und Schneifel“
MwSt. BE 0409.696.425

Verantwortlicher Herausgeber:
Dr. Jens Giesdorf, Lasel

Druckkoordination:
Klaus-Dieter Klausner, Thommen

Versand und Redaktion:
ZVS-Museum
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith
Tel. 080 22 92 09 (dienstags-freitags 13-17 Uhr)
E-Mail: info@zvs.be
Internet: www.zvs.be

Druck: ExePro, Troisvierges

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Kgl. Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.

Ostbelgien Mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens



Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

KALENDAR IUM

Vor 25 Jahren:
Tibetisch-buddhistisches Meditationszentrum in Allmuthen

Ende der 1990er Jahre war die in Deutschland eingetragene gemeinnützige Vereinigung Benchen Phuntsok Ling auf der Suche nach einem Ort der Ruhe und der Abgeschiedenheit, um für ihren europäischen Ableger eine feste Bleibe zu schaffen. Hier sollten die Mitglieder der Gemeinschaft einen Ort finden, wo sie sich dem Studium der buddhistischen Schriften und der Meditation widmen konnten. Schließlich wurde man in dem nur wenige Häuser zählenden Weiler Allmuthen in der Gemeinde Büllingen, unweit der deutschen Grenze fündig. Hier stand das Anwesen der Familie Knauf mitsamt Wohnhaus, Stallungen und Scheune zum Verkauf. Eine erste Besichtigung der Örtlichkeiten, an der auch der Meditationsmeister Kyabje Tenga Rinpoche (1932-2012) teilnahm, fand im Oktober 1998 statt. Im Mai des darauffolgenden Jahres wurde der Kaufvertrag unterschrieben.

Vom 17. Juli bis zum 15. August 1999 weilte Kyabje Tenga Rinpoche, der damals in Nepal ein Kloster mit etwa 180 Mönchen leitete und sich zudem um den Wiederaufbau des während der chinesischen Kulturrevolution zerstörten Klosters in Ost-Tibet kümmerte, erneut in Allmuthen. Diesmal übernahm er die Leitung des ersten Seminars, das noch unter freiem Himmel stattfand. Heute stehen die umgebauten Stallungen und Wirtschaftsgebäude für diese Begegnungen zur Verfügung.

Im Lauf der nachfolgenden Jahre fanden in Allmuthen zahlreiche Seminare mit Teilnehmern aus vielen Ländern Europas jeweils unter der Leitung von aus Nepal angereisten Mönchen statt. Buddhistische Meditation, die viel Geduld und Übung erfordert, soll den Teilnehmern dabei helfen, ihren eigenen Geist besser kennenzulernen. Die grundlegenden Inhalte der tibetisch-buddhistischen Lehre werden in anschaulicher Weise erklärt. Wichtigste Grundsätze sind Gewaltlosigkeit und das Mitgefühl für alle Lebewesen ganz gleich, ob Mensch oder Tier.

Unter der Anleitung der Lamas werden zudem Yoga und andere Körperübungen angeboten. Das Erlernen von tibetischen Musikinstrumenten, der tibetischen Sprache und der traditionellen tibetischen Medizin stehen ebenfalls auf dem Programm.

Mehrmals wurde die Bevölkerung Allmuthens und der umliegenden Ortschaften eingeladen, sich vor Ort ein Bild der angebotenen Aktivitäten zu machen. In diesem Jahr findet der internationale Sommerkurs in der Zeit vom 17. Juli bis zum 31. Juli statt. Zudem ist eine besondere Feier aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der Einrichtung vorgesehen.

Karin Heinrichs